

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fegte über das trostlose Berggelände und verwehte alle Wege. Dennoch hatte sich die 38. HID. bis hart an den Schlüsselpunkt der feindlichen Sperrstellungen — eine Bergkuppe von 814 m Höhe unmittelbar südlich von Turka — herangearbeitet. Hier aber kam der frontal geführte Angriff der 38. HID. vor dem starken Widerstand des Feindes zum Stehen, da der durch das Stryjtal rechts umfassend angesetzte Vorstoß der 102. LstIBrig. nicht durchgeführt wurde. Auch der Druck der 31. ID. gegen die andere Flanke des Feindes machte sich noch nicht fühlbar, da die Umfassungsgruppe des Erzherzogs Joseph infolge der großen Ermüdung der Truppen im verschneiten Angriffsgelände vor den russischen Höhenstellungen westlich von Turka liegen geblieben war. Unter diesen Verhältnissen mußte sich GdK. Tersztyánszky entschließen, wie sehr er es auch gewünscht hätte, am gleichen Tage noch Turka zu erreichen, seine Gefechtsgruppen anzuweisen, erst am nächsten Morgen den Angriff fortzusetzen. Die inzwischen herangezogene 1. KD. erhielt den Auftrag, am 9. links ausgreifend gegen Rożucz vorzugehen und gegen die feindliche Rückzugslinie nach Stary Sambor zu wirken.

In der Nacht auf den 9. Oktober räumte Gen. Kornilow, der inzwischen als Führer von Verstärkungen hier das Kommando übernommen hatte, seine Stellungen vor Turka. Am nächsten Morgen setzten sich die Truppen des IV. Korps wieder in Bewegung. Um 11^h vorm. drangen die Spitzen der 40. LstIBrig. in das befreite Turka ein. Am Nachmittag erreichten die Verfolgungstruppen des Erzherzogs Joseph die Höhen nördlich des Ortes.

So hatte sich denn die Gruppe Tersztyánszky nach harten Kämpfen unter den schwierigsten Gelände- und Wetterverhältnissen der letzten großen Talsperre auf dem Wege nach Stary Sambor bemächtigt. Nun mußte der Korpsführer, so sehr auch die Heeresleitung drängte, den ermüdeten Truppen am 10. Oktober Rast gewähren, die auch zur Behebung der Verpflegungsschwierigkeiten ausgenützt werden sollte. Nur die Reiterei, die 1. und die inzwischen über den Uzsokpaß nachgeschobene 8. KD., erhielt den Auftrag, über Drohobycz, Sambor und Stary Sambor aufzuklären und die Verbindung mit den Hauptkräften der Armee herzustellen.

Die Säuberung der Waldkarpathen

(1. bis 10. Oktober)

Während die Gruppe Tersztyánszky vom Uzsokpaß gegen das Hügelland am oberen Dniester vordrang, war es weiter östlich geglückt, die